

schwike darauf. Er ist auch gut für das Drucken ums Herz, für allerhand Flüsse, Keisen und die Col ca.

Bezoar-Extract, s. Bezoardicum Extractum.

Bezoar-Geif, s. Bezoar.

Bezoar-Küchlein, s. Bezoardici Trochisci.

Bezoar-Lattwerge, siche, Bezoardicum Ele-
stuarium.

Bezoar-Pulver, s. Bezoardicus Pulvis.

Bezoar-Spiritus, s. Bezoardicus Spiritus.

Bezoarstein, s. Bezoar.

Bezoar-Stein eines Fisches, siche Meer-Bal-
len.

Bezoar-Steine, (teufel) s. Aegagropile, Tom.
I. p. 619.

Bezoar-Syrup, s. Bezoardicus Syrupus.

Bezoar-Theriac, s. Bezoardica Theriaca.

Bezoar-Thier, i. Bezoar.

Bezoarticum, s. Bezoardicum.

Bezoar-Tinctur, s. Bezoardica Tinctura.

Bezoar-Trisenet, s. Bezoardica Tragea.

Bezogner, s. oben Befreiter, so einerley.

Bezoldus, (Georg) s. Befoldus.

Bezow, ein zerstörtes Schloß in dem Elsbog-
net-Creise in Böhmen.

Bezzozus, (Franc.) hat in Italienscher Sprache
das Leben des *Cardinalis Borromei* beschrieben, Brescia
1602 in 8. Hendreich.

Bezugens, (Fridericus) bürtig von Antwerpen,
und Prior des bei Brüssel liegenden Rothen-Clo-
sters, lebte ums Jahr 1493, war sehr gelehrte, und in
der Singe-Kunst dergestalt berühmt, daß ihm men-
ge gleich kamen. *Antoni Sandri Chorogr. Sacr. in-*
signis Canon. S. Paulii Rubea. Vallis in Zonia. Ord.
Can. Reg. S. Augustini Capituli Windesemensis,
3. p. 9.

Bezzo, Graff zu Habsburg s. Habsburg.

Bezzosius, (Jo. Petr.) hat *Discursum de vita S.*
Paulii Apostolici heraus gegeben, Maryland 1775 in 4
Hendreich.

Bewra, ein Fluß in Herzogthum Mähren, wel-
cher in die Morau fällt.

Bhaea, darunter wird tebe rothe Erde verstan-
den.

Bia, Biazum, Bie, Biau, s. Violentia, Violentum.

Bia, eine Tochter des Pallantis und der Stygis *Apol-*
lodorus I. 2. § 4. Im Lateinischen wird sie auch Vis
genannt. *Hyginus Praef. p. 10.*

Biacellus, (Jo. Baptista) der 64. Bischoff zu Luni,
wurde von Pio V den 2 Jul. an. 1572 darzu ernannt,
und starb an. 1590. *Oldoin. in Archen. Ligust. Vgbellus*
Ital. Sacr. Tom. I. p. 86.

Biadice, wird von einigen vor des Crethei Ge-
mahlin gehalten, welche sich in den Phryxum, des
Athamanitis Sohn verliebte. Weil aber dersel-
be ihr nicht zu Willen seyn wollte, so verklagte sie ihn
bei ihrem Gemahli, daß er ihr Gewalt anthun wollen.
Dieser dachte auf Rache: Phryxus aber wurde von
denen Göttern errettet und auf einem Widder nach
Colchos gebracht. *Hyginus. Astronom. II. 20.*

Biaus, oder de Bie (Cornelius) hat *principorum*
Dottorum Secul. 17. effigies in Niederländischer
Sprache heraus gegeben, Antwerpen 1661 in 4.
Hendreich.

Biaus, oder de Bie (Jacobus) ein Medaillieur aus
Antwerpen, florirte an. 1618. war in der Antiquität
und Münz-Wissenschaft wohl erfahren, und verfes-
tigte *tabulas aureas Imperatorum Rom. a Julio Cesare*
ad Heraclium, so mit Joannis Hemelarii Commenta-
rio heraus gekommen: Antwerpen 1614 und 1627 in 4.
Numismata aurea Rom. a Romulo ad Justinianum Imp.
worüber ein Gelehrter *Anonymous* commentirt, ib.
1634. 1637. in fol. *Numismata Gracie*, welche Lud.
Nonius, ein Medicus alba, erläutert hat. ib. in fol.
Efigies Regum Gallie Paris 1636, in fol. *La France me-
tallique* ib. 1636 in fol. *Les familles de France* ib. 1634.
1656. in fol. *Ieronologie*, worüber Baudoen moralische
Bemerkungen gemacht ib. 1677 in 4. Hendreich.

Biafar, ein Königreich in Nieder-Aethiopien, in
Africa zwischen denen Königreichen Benin, Nigritien,
und dem Lande Congo. Es hat eine Stadt
gleiches Namens, welche das Haupt dieses Könige-
reichs ist, und am Fluß des Camarones unterm 6. Gr.
10. Min. Latit. liegt. Die Einwohner dieses Landes
sind Mohren, wilde und abgöttrische Leute.

Biau, seu Violatio, gehöret bey denen Rednern
zu der Widerlegung, wo man auf einen Schluss ins
besondere antwortet, oder zur *Avtor*: es ist eine
Art derselben da man den Schluss umkehret, und das
Gegenthilf heraus bringet, als: du hast bey dem er-
mordeten gestanden, also bist du der Mörder: Widerlegung:
Weil ich bey ihm gestanden habe, bin ich es nicht: denn sonst würde ich die
Flucht ergreissen haben. *Siehe Vossi Partit. Ora-
tor. IV. 12. §. 4.*

Biais, bedeutet in der Music den Ort, wo etwas an-
gesungen oder angutteffen ist. *Z. E. tirer en biais dans la queüe d'une des Notes de l'accord, d.i. en den*
Schwanz der einen Accord-Note einen Streich was-
chen, daß nemlich daselbst das Arpeggio seinen An-
fang nehmen, und entweder von unten hinauf, oder
von oben herunter exprimirt werden soll.

Biala, eine Stadt in der Woyvodschafft Brescia,
in Litthauen, ungefeht 23. Meilen von Lublin, welche
dem Hause Radziwill gehöret. Sie ist wegen des
Palais berühmt, welchen die aus dem Hause Rad-
ziwill daselbst erbauet haben, woraus nachgehends ein
Collegium gemacht worden. Auch ist alda ein
Gymnasium.

Biala, eine mäßige Stadt in der Woyvodschafft
Rawia, in Groß-Polen, welche dem Bischoff von
Chelm gehöret.

Bialacetz, s. Bialertkow.

Bialacerkiew, s. Bialertkow.

Bialbuck, s. Belbuck. T. III. p. 101.

Biale, eine See in Polen, welche auch die Weiss-
se-See genannt wird, vermutlich per Antiphaxis,
weil dieses Wasser im April und Mai denen Fellen
eine schwärzliche Farbe giebet.

Bialertkow, oder Bialocerkiew, Bialacers
Eck. Lateinisch Bialaceria, oder Bialoquercia, welches
so viel als Weißkirch heist. Es ist eine mittelmäßige
und schlecht gebauete, aber Volks-reiche und wohl-
befestigte Stadt in der Woyvodschafft Kior, in
Polen, am Fluß Ros. 14. Meilen von der Stadt
Kior. Im vorigen Zürcken-Kriege hatten selbige
die